

"Emo (Emotional Hardcore; engl. ['i:mou], dt. auch ['e:mo]) bezeichnet ursprünglich ein Subgenre des Hardcore-Punk, auch Emocore genannt, das sich durch das stärkere Betonen von Gefühlen wie Verzweiflung und Trauer sowie durch die Beschäftigung mit gesellschaftlichen, politischen und zwischenmenschlichen Themen auszeichnet.

Ungefähr seit dem Jahr 2000 wird mit Emo auch ein jugendkulturelles Modephänomen bezeichnet, das mit dem gleichnamigen Musikstil nur mittelbar in Verbindung steht.

...

Etwa seit dem Jahr 2000 erfolgt die Genre-Einordnung oft aufgrund von äußereren Merkmalen. „Emo“ existiert seit diesem Zeitpunkt als von der Musikszene unabhängige Modeerscheinung. Bei den ersten Vertretern des Emo-Genres gab es noch keinen einheitlichen Dresscode – „Emos“ dieser Generationen kleideten sich so wie es in Hardcore- und Punkkreisen üblich war.

Das Schwarzfärben der Haare trat zum ersten Mal vermehrt auf. Heute wird der Scheitel meist asymmetrisch getragen (oft ein Auge verdeckend), einzelne Strähnen sind gelegentlich hell gefärbt. Modisch wies die Spock-Rock-Szene nur wenige Besonderheiten auf, häufig getragen wurden Hochwasserhosen und schwarze, enge T-Shirts.

Emo, im heutigen Verständnis als Modeerscheinung, greift verschiedene Elemente der früheren Generationen auf und vermischt sie mit Elementen der Gothic-Mode und Anleihen des Pop-Punk. Charakteristisch sind: ein schwarz (vereinzelt auch platinblond) gefärbter, meist gescheitelter Pony, Röhrenjeans, enge T-Shirts, Arm- oder Schweißbänder, Buttons, Sportschuhe, dunkel geschminkte Augen (bei beiden Geschlechtern) sowie Nietengürtel. Essentiell für die heutige Emo-Mode ist dabei nicht nur das Vorhandensein der oben genannten Dinge, sondern auch Farbe, Marke und Muster. Schwarz nimmt in der heutigen Szene eine besondere Stellung ein und wird vermehrt getragen, oft wird sie mit rot oder pink gemischt, sowohl bei der Kleidung als auch bei der Haarfarbe. Die dominanten Schuhmarken sind Converse und Vans, von welchen vermehrt die Typen Chucks und Slip-On getragen werden. Schuhe sowie Accessoires (beispielsweise Schweiß-, Armbänder, Ketten etc.) weisen oft ein Karomuster auf.

Charakteristisch ist unter anderem die Mischung von Dingen, die im allgemeinen Verständnis als „süß“ gelten, wie etwa Hello-Kitty-Accessoires, mit düsteren Symbolen, etwa Totenköpfen und Skeletten.

Der Szene wird, wie früher der Schwarzen Szene, ein Hang zur Autoaggression (umgangssprachlich als „Ritzen“ oder „Schnibbeln“ bezeichnet) und zur Suizidalität nachgesagt. Diese umstrittene Ansicht wird häufig auch von den Medien verbreitet."



<http://de.wikipedia.org/wiki/Emo>

Übung 1. Richtig oder falsch?

- 1) Seit 2000 existiert „Emo“ als von der Musikszene unabhängige Modeerscheinung.
- 2) Zum Emo-Look passen gefärbte Haare überhaupt nicht.
- 3) Das Make-up der Emos muss dezent sein.
- 4) Emo-Boys tragen auch Make-up.
- 5) Wichtig ist, dass der Scheitel symmetrisch sitzt.
- 6) Emos tragen hauptsächlich karierte Klamotten.
- 7) Die dominanten Schuhmarken sind Adidas und Puma.
- 8) Typisch für den Emo-Stil ist die Mischung von süß und düster.
- 9) Die Bezeichnung „Emo“ kommt von dem Wort „Emotion“.
- 10) Der Szene wird ein Hang zur Autoaggression nachgesagt.

Übung 2. Wie heißt das?

- 1) eine Art Linie auf dem Kopf, die dadurch entsteht, dass man an dieser Stelle die Haare nach links und nach rechts kämmt =
 - 2) der Zustand, in dem jemand keine Hoffnung mehr hat =
 - 3) kleine modische Dinge, die zur Kleidung dazugehören =
 - 4) schädigende gegen die eigene Person gerichtete Verhaltensweise =
 - 5) kosmetische Produkte, die Frauen verwenden, um das Gesicht schöner zu machen =
 - 6) die Tendenz, etwas tu zu wollen, was sich oft negativ oder unangenehm auswirkt =
 - 7) ein tiefer seelischer Schmerz =
 - 8) eine größere Menge langer und glatter Haare, die zusammen sind =
 - 9) etwas, in dem verschiedene Dinge vorkommen =
 - 10) eine Art Nagel, mit dem man zwei Teile verbindet =
-
- a) Niete (die)
 - b) Autoaggression (die)
 - c) Trauer (die)
 - d) Accessoires (Plural)
 - e) Make-up (das)
 - f) Scheitel (der)
 - g) Verzweiflung (die)
 - h) Hang (der)
 - i) Strähne (die)
 - j) Mischung (die)

Übung 3. Welche Antwort ist die richtige?

- 1) Wo findet man einen Scheitel?
 - a) auf dem Teller
 - b) auf dem Kopf
 - c) auf dem Schreibtisch
- 2) Woher kommt der Name „Hochwasserhose“?
 - a) Sie wurde früher bei Hochwasser getragen, damit die Hosenbeine nicht nass werden.
 - b) Sie wird am Strand getragen, wenn Wasserwellen besonders hoch sind.

- c) Sie ist wasserdicht, d.h. verhindert ausreichend das Eindringen von Wasser.
- 3) Was versteht man unter dem Anglizismus „Dresscode“?
- Trainingsanzug
 - Dressing
 - Kleiderordnung
- 4) Wie wird auf Deutsch die Ponyfrisur genannt?
- Stirnfransen
 - Zopf
 - Pferdeschwanz
- 5) Was ist charakteristisch für die Gothic-Mode?
- Spitzbogen
 - Kreuzrippengewölbe
 - Netzstrumpfhosen
- 6) Wo trägt man ein Schweißband?
- an der Nase
 - an der Stirn
 - an der Hals
- 7) Wie heißen die Jeans mit eng geschnittenen Hosenbeinen?
- Karottenjeans
 - Röhrenjeans
 - Shaping-Jeans
- 8) Was sind sog. Ritzen?
- selbst zugefügte Schnittverletzungen
 - selbst zubereitete Schnitzel
 - selbst geschnittene Fleischstücke
- 9) Was heißt, dass eine Ansicht „umstritten“ ist?
- Es gibt Stimmen dafür.
 - Es gibt Stimmen dagegen.
 - Es gibt Stimmen dafür und dagegen.
- 10) Wie wird umgangssprachlich Suizidalität genannt?
- Selbsterhaltungstrieb
 - Altersbeschwerden
 - Lebensmüdigkeit

Übung 4. Was ist das?

1)



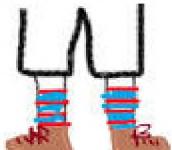
2)



3)



4)



5)



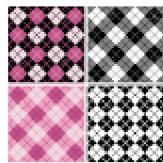
6)



7)



8)



9)



10)



Übung 5. Was passt zusammen?

- 1) Emo bezeichnet ursprünglich
- 2) Emo bedeutet auch ...
- 3) Bei den ersten Vertretern des Emo-Genres ...
- 4) Heute wird der Scheitel ...
- 5) Häufig getragen ...
- 6) Essentiell für die heutige Emo-Mode ...
- 7) Schwarz ...
- 8) Schuhe sowie Accessoires ...
- 9) Charakteristisch ist unter anderem die Mischung ...
- 10) Der Szene wird ...
 - a) ... weisen oft ein Karomuster auf.
 - b) ... wurden Hochwasserhosen.
 - c) ... einen Musikstil.
 - d) ... meist asymmetrisch getragen.
 - e) ... ein Hang zur Autoaggression nachgesagt.
 - f) ... von süß und düster.
 - g) ... wird oft mit rot oder pink gemischt.
 - h) ... ein jugendkulturelles Modephänomen.
 - i) ... gab es noch keinen einheitlichen Dresscode.
 - j) ... sind Frisur, Make-up, Farbe, Marke und Muster.

Hätten Sie Lust, sich noch weiterhin mit diesem Thema zu beschäftigen, dann besuchen Sie eine der folgenden Seiten.

- 11) <http://www.spielewunder.de/spielen/Auch-Emo-F%C3%BCr-Die-Schule-3713>
- 12) <http://de.wikihow.com/Ein-Emom%C3%A4dchen-in-der-Schule-sein>
- 13) <http://www.gutefrage.net/frage/emo-in-der-klasse-wie-verhalten>

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



mgr Magdalena Małecka